

BUCHBESPRECHUNGEN

FARR, M. L. — How to know the true slime molds. The pictured key nature series. Wm. C. Brown Company Publishers. Dubuque, Iowa, 1981. 132 Seiten mit 24 Schwarzweißfotos und 144 Zeichnungen im Text, ca. DM 25,—.

Die Autorin, die sich seit Jahrzehnten mit Myxomyceten befaßt, stellt in einer für den Anfänger gedachten Arbeit die „eigentlichen Schleimpilze“ unter Ausschluß der erst Ende der fünfziger Jahre entdeckten, gleichfalls z. T. Plasmodien bildenden Protostelien vor. In einem einleitenden Teil wird der Leser mit den wichtigsten Kriterien vertraut gemacht. Es schließen sich Schlüssel zu den Familien, Gattungen und Arten an, wobei die Kurzbeschreibung der Arten bereits im Schlüssel durch übersichtliche Zeichnungen und Fotografien, die allerdings nur einen vorläufigen Eindruck vermitteln können, ergänzt werden. Die Abhandlung kann jedem, der sich mit Myxomyceten zu befassen gedenkt, wärmstens empfohlen werden.

H. Neuberger

JÜLICH, W. — Higher Taxa of Basidiomycetes. Bibliotheca Mycologica. Bd. 85, Verl. J. Cramer, Vaduz, 1981, 485 Seiten. Preis 150,— DM.

In der Zeitschrift „Westfälische Pilzbriefe“ (Band 10–11, 1983) sind bereits Kommentare und Besprechungen durch H. Jahn und I. Nuß erschienen, auf die hier wegen ihrer Ausführlichkeit und kritischen Wertung verwiesen werden muß. Jülich legt eine neue Gliederung der Basidiomyceten auf der Ebene der Ordnungen und Familien vor. Eine Neugliederung der Basidiomyceten entspricht sicher einem Bedürfnis, da die Daten, die von den verschiedensten Autoren publiziert worden sind, zeigen, wie unvollkommen die bisherigen Systeme den natürlichen Gegebenheiten Rechnung tragen. Es hat sich dabei wohl auch erwiesen, daß einerseits neue Taxa auf der Ebene von Familien und Ordnungen notwendig sind, andererseits Ordnungen verschiedene Familien umfassen können, deren Verwandtschaftsbeziehungen lange Zeit verkannt wurden. In jedem Falle erfordert die Arbeit am System eine sorgfältige Analyse von Merkmalen verschiedenster Merkmalsbereiche sowie eine eingehende Bewertung von Ähnlichkeiten, Zusammenhängen, Verschiedenheiten, Abständen und Abgrenzungen. Bei der Aufstellung neuer Ordnungen und Familien darf man folglich erwarten, daß einmal die geforderte Merkmalsanalyse nach Umfang und Genauigkeit bereits vorgenommen wurde und daß zum anderen die Gründe für die Neugruppierung in genügender Ausführlichkeit dargelegt werden. Von vielen Mykologen wird allerdings bezweifelt, daß die hier genannten Forderungen, die sich an ein neues System der Basidiomyceten knüpfen, jetzt schon erfüllt sind. Vielmehr ist unser Wissen immer noch recht bruchstückhaft. Die Bearbeitung bestimmter Gruppen und ihrer Verwandtschaftsbeziehungen dürfte daher eher dem Gebot der Stunde entsprechen als das Konzept eines Systems aller Basidiomyceten auf der Grundlage teilweise noch unzureichend erforschter Merkmale und Zusammenhänge. Immerhin: auch eine systematische Arbeit mit spekulativen Tendenzen wird ihre Treffer erzielen, und manche der neuen Taxa von Jülich dürften trotz des ärgerlichen Umstandes einer vielfach voreiligen und wenig begründeten Konzeption von Familien, Ordnungen und Verwandtschaftsbeziehungen überleben.

Die Blätter- und Röhrenpilze, mit denen sich die Leser dieser Zeitschrift eingehend befassen, fallen nach Jülich in die Ordnungen *Russulales*, *Cortinariales* (Jülich nov. ord.), *Boletales*, *Tricholomatales*, *Entolomatales* (Jülich nov. ord.), *Amanitales* (Jülich nov. ord.), *Pluteales*, *Agaricales* und *Polyporales* (mit *Lentinus*, *Pleurotus* und *Geopetalum*). Wie nahe die neu aufgestellten Ordnungen mit anderen verwandt sind und wie problematisch die Abgrenzung ist, zeigen die *Cortinariales* mit u. a. *Gymnopilus*, einer Gattung, die von manchen Autoren auch als *Strophariaceae* (u. a. wegen der Pigmente vom Typ der Styrylpyrone) interpretiert wird. Die *Strophariaceae* sind im System von Jülich bei den *Agaricales* verblieben. Andererseits lassen die Beziehungen zwischen Cortinariaceen und Tricholomataceen die Abtrennung der *Cortinariales* von den *Tricholomatales* als sehr gewagt erscheinen. Aufgrund der bei den Basidiomyceten sonst nicht auftretenden Pigmente vom Typ des Muskaflavins sind engere Beziehungen zwischen Hygrophoraceen und Amanitaceen wahrscheinlich, die nunmehr von Jülich zwei verschiedenen Ordnungen (*Tricholomatales* — *Amanitales*) zugewiesen werden. Eine nicht geringe Zahl neuer Familien wurde von Jülich aufgestellt, so u. a. die *Lyophyllaceae*. Bekanntlich bereitet die siderophile Granulation, das Merkmal für *Lyophyllum*, bereits Probleme bei der Abgrenzung auf Gattungs-

ebene gegenüber *Collybia* und *Tricholoma*. Eine Familie der Lyophyllaceen wird daher kaum aufrecht zu erhalten sein, zumal das einzige Kriterium der Abgrenzung, die siderophile Granulation, auch bei anderen Familien vorkommt. Auch bei den übrigen von Jülich neu aufgestellten Familien aus dem Bereich der Blätter- und Röhrenpilze (*Biannulariaceae*; *Boletellaceae*; *Fayodiaceae*; *Geopetalaceae*; *Inocybaceae*; *Laccariaceae*; *Lentinaceae*; *Leucocoprinceae*; *Leucopaxillaceae*; *Nyctalidaceae*; *Panellaceae*; *Leucocoprinceae*; *Leucopaxillaceae*; *Nyctalidaceae*; *Panellaceae*; *Squamantaceae*; *Termitomycetaceae*; *Xerulaceae*) wird in jedem einzelnen Fall eine eingehende Prüfung abzuwarten bleiben.

Die kritiklose Vermehrung von Taxa, die Übung, zwar die Autoren von Taxa gewissenhaft zu zitieren (was sicherlich notwendig ist), jedoch die Arbeiten, die wichtige neue Kriterien für die Charakterisierung und Abgrenzung dieser Taxa geliefert haben, unerwähnt zu lassen (was dem Gebot der wissenschaftlichen Fairneß entspräche) wird eine derart betriebene Taxonomie (und leider das Fach auch ganz allgemein) wieder einmal mehr in den Verruf bringen, oberflächlich, willkürlich, subjektiv, kurzum unwissenschaftlich zu sein.

Es bleibt zu hoffen, daß das Buch von Jülich in jenen Teilen, wo es Anerkennung verdient, diese auch findet, und in jenen Teilen, wo Widerspruch notwendig ist, dieser artikuliert wird. In jedem Falle erfordert das Buch viel Zeit und kritische Aufmerksamkeit, um das herauszulesen und abzuschätzen, was von Bestand bleiben wird.

A. B r e s i n s k y

IMLER, L. — *Icones Mycologicae* 1–18; *Russula*. Herausgegeben vom Jardin Botanique National de Belgique, 1982. Domaine de Bouchout, B-1860 Meise (J. Rammeloo ed.). 17 Seiten, 18 Tafeln. Preis ca. 34,50 DM.

Die oben genannte Institution plant die Herausgabe eines Pilztafelwerkes, von dem nun die erste Lieferung vorliegt. L. Imler, der bekannte belgische Mykologe, der u.a. auch die Sporenzeichnungen zu Romagnesis *Russula*-Monographie beigezeichnet hat, veröffentlicht hier 18 Tafeln verschiedener *Russulae*; darunter auch weniger bekannter Arten wie *R. brunneoalba* De Marbaix, *R. compacta* Frost in Peck (aus Nordamerika), *R. pseudointegra* Arnoult et Goris und *R. rubescens* Beardsl. (Nordamerika). Das Besondere der im Großformat wiedergegebenen Tafeln ist die Zusammenfassung von Pilzaquarellen mit der Darstellung wichtiger mikroskopischer Details, zu denen genaue Zeichnungen von Sporen und Huthautelementen gehören. Interessant sind die Aquarelle inkrustierter Primordialhyphen in Wasser, bzw. in Fuchsin-Salzsäure. Auf diese Weise wird von jeder behandelten Art ein umfassendes Bild vermittelt, das durch rasterelektronenmikroskopische Sporenaufnahmen ergänzt wird. Die Bedeutung des begonnenen Werkes wird davon abhängen, inwieweit es gelingt, eine größere Zahl weniger gut bekannter Arten abzubilden.

A. B r e s i n s k y



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigibiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [49_1983](#)

Autor(en)/Author(s): Neubert Hermann, Bresinsky Andreas

Artikel/Article: [BUCHBESPRECHUNGEN 265-266](#)